

Bannochten aber behielt er lebendig, mit ihnen eilte er frohlockend zum König. Der empfing ihn außerordentlich heiter, ernannte ihn für immer zu seinem geheimen Rath und zum Fürsten und übergab ihm dann und seinen Genossen als rechtmäßiges Besizthum ein Land am Meer, mit fünf wohlgebauten, großen Städten und vielen festen Schlössern und Castellen. Dafür dankte der Herzog Ernst freudig, ging mit seinen Genossen in dasselbe und regierte hier in Frieden und Gerechtigkeit. —

Wie Herzog Ernst mit den Kananeern, Leuten von großer riesenhafter Gestalt, stritt und sie überwand.

In der Nähe derselben Gegend wohnten die Kananeer. Dies waren ungeheuer große Riesen. Infolge solcher Stärke konnten sie natürlich vielen Ländern ungestraft Schaden thun, besonders dem Königreich Arimaspi. Sie schickten nun an den König als Boten einen großen Riesen, der erst 15 Jahre alt, doch bereits über hohe Bäume hinweg ragte. Er hatte in seinen Händen als Waffe einen gewaltigen Heubaum, trat hochmüthig vor den König mit der Drohung, er würde seiner ganzen Habe und seines Lebens verlustig gehen, falls er nicht ohne Verzug den Riesen den Tribut senden würde, und dies war doch eine unbillige Forderung. Zufälligerweise kam um diese Zeit auch 'mal Herzog Ernst an den Hof und sprach, als er die so unziemliche und freventliche Botschaft vernommen, sofort zum König: „Sintemal solche Abgabe unredlich und nur durch der Riesen Uebermuth erpreßt ist, dünkt es mir besser, mit dem Schwerte ihnen denselben zu zahlen.“ Darüber ward der Riese sehr zornig, kam nach Hause und richtete die Antwort aus mit dem Hinzufügen: „Ich habe auch ein Menschlein da gesehen, des Kaisers erster Diener und Rathgeber, welches das große Wort führt und dem König sagte, er solle den Tribut nicht geben, sondern es auf einen Kampf mit uns ankommen lassen.“ Auf diese Nachricht hin fiel ein großes Heer der Riesen in das Gebiet des Herzogs ein, welches ihnen am nächsten lag, dann in das Königreich Arimaspi und verheerten beide Länder. Sobald Herzog Ernst dies vernahm, benachrichtigte er seinen König. Derselbe erschrak sehr über solche Botschaft, berief alle streitbaren Männer des Reiches zu sich, ritt mit ihnen zum Herzog und